



KW XLVIII OBJECTBE'S PINKBOX

glänzenden
Silbernieten und Ösen

für schmerz-lustbetonte Spiele
besonderer Beliebtheit.

Nun ja, Glaubenspraxis und lebendige Sexualität waren noch nie einander so fern, wie man auf den ersten Blick vermuten würde. Es eint sie das Menschliche, Allzumenschliche. Die dem Gedenktag vorausgehende Andreasnacht gehört zu den Losnächten, in welchen - noch im vorwissenschaftlichen Denken verhaftet - man sich insbesondere Orientierung für Liebesdinge und Geldgeschäfte der Zukunft erhoffte, wofür Traumdeutung und Orakelbefragung zu Vorhersagen des Schicksals dienten. In so einer Art der Alltagsorientierung sollen wir uns ja derzeit auch wiederfinden. Der Vatikan ist da auf der Höhe der Zeit: „Diese Bestimmungen (G-Regeln) gelten für die Bürger und Einwohner des (Vatikan-)Staates, für das Personal im Dienst jeglicher Art des Gouvernements des Staates der Vatikanstadt und der verschiedenen Organe der Römischen Kurie und der mit ihr verbundenen Institutionen, für alle Besucher und Nutzer von Dienstleistungen.“ Tja, der Mensch, gesund ohne Symptome, existiert beim irdischen Vertreter Gottes auf Erden nicht - mehr. Angesagt ist der Impfnachweis.

So schnell lassen sich Wirklichkeiten herstellen. Und wie steht's dabei um die Wahrheiten? Begreift man Wahrheit als eine Form von Wirklichkeitsrepräsentation, dann könnte ein Inhalt als wahrscheinlich gelten, „der einen generellen Eindruck von Wahrheit intensiviere oder übererfülle“. So lautete in einem Vortrag von H.U. Gumbrecht die vorläufige Annahme auf die Frage „Was ist wirklich“. Wenn ich dabei so an die zahlreichen, kleinen Wirklichkeits-ausschnitte denke, die unseren Alltag im öffentlichen, sozialen Miteinander mitgestalten oder auch nur medial vermittelt werden, erscheint mir die Sache mit der diesbezüglichen Wahrheit ein wenig so wie ein Adventskalender mit 365 Türchen und die Suche nach dem besonders Großen, das im Kalender sein Ende, also die Ankunft des Herrn, sowie zugleich seinen Höhepunkt anzeigt, ist noch nicht abgeschlossen. Ich bevorzuge für die kommenden Wochen jedenfalls meinen erotischen

Adventskalender, und „kommen“ mag ja jeder gerne. Dafür ist der Advent (lat. adventus Ankunft) eine richtig schöne Zeit. [Der Rest des Beitrags ist Abonnenten vorbehalten und hier zu lesen...](#)



Mit dem 30. November neigt sich das Kirchenjahr zu seinem Ende. Zugleich wird an diesem dem Apostel Andreas gedacht, der der Überlieferung nach durch Kreuzigung den Märtyrertod gestorben ist.

Wenn Sie auch noch nicht in München in der Peterskirche waren und dort die Holzsulptur des Hl. Andreas in goldenem Hüfttuch mit seinem

Schräggkreuz gesehen haben - so als Münchner Schulkind war der Besuch im „Alten Peter“ im Rahmen eines Wandertages eine sehr willkommene Abwechslung im endlos langem Schuljahr, kennen Sie das Kreuz von Bahnübergängen. Früher waren solche Kreuze in ihrem rot-weißen Anstrich noch häufiger prominent zu sehen, als unbeschränkte Gleisübergänge noch zahlreicher waren. Heute erfreuen sich die Kreuze in der BDSM Szene, dann eher weniger Parbenfroh, mit schwarzem Leder bezogen,